



Baden-Württemberg.de

📅 10.10.2021

KUNST UND KULTUR

Erste Europäische Dramatiker Preise vergeben



© Björn Klein

Das Schauspiel Stuttgart hat die ersten Europäischen Dramatiker Preise an Wajdi Mouawad und Jasmine Lee-Jones vergeben. Der neue Preis unterstreicht Baden-Württembergs herausragenden Ruf als Kunst- und Kulturland im Herzen von Europa.

Der libanesisch-kanadische Dramatiker **Wajdi Mouawad** ist in Stuttgart mit dem **ersten Europäischen Dramatiker Preis** ausgezeichnet worden. Das **Schauspiel Stuttgart** als Initiator verlieh zudem den ersten Europäischen Nachwuchsdramatiker Preis an die britische Autorin **Jasmine Lee-Jones**. Mit zusammen 100.000 Euro handelt es sich bei der neuen Auszeichnung um den höchstdotierten europäischen Preis für Dramatikerinnen und Dramatiker.

Ministerpräsident und Schirmherr **Winfried Kretschmann** sagte anlässlich der Verleihung am Sonntag, 10. Oktober: „Der Europäische Dramatiker Preis unterstreicht Baden-Württembergs herausragenden Ruf als Kunst- und Kulturland im Herzen von Europa und verkörpert sinnbildlich das Bekenntnis zur europäischen Idee und deren Werte. Die Verleihung des Preises bildet dabei nicht nur die Vielfalt der

europäischen Kulturlandschaft ab, sondern verdeutlicht besonders die Relevanz von Kunst und Kultur als gemeinschafts- und sinnstiftendes Element über Grenzen hinweg.“

Ein Zeichen für Offenheit, Toleranz und die Kunstfreiheit

Baden-Württembergs Kunstministerin **Theresia Bauer** erklärte: „Wir möchten mit dem Europäischen Dramatiker Preis ein starkes, europaweit wirkendes kulturpolitisches Signal setzen. Ein Zeichen für unsere europäischen Werte auf der Bühne. Für Offenheit, für Toleranz und für die Freiheit der Kunst.“ Kunststaatssekretärin und Jurymitglied **Petra Olschowski** ergänzte: „Wajdi Mouawad und Jasmine Lee-Jones stehen in herausragender, vielstimmiger und in gesellschaftlich hoch relevanter Weise für große Kunst und für das Eintreten für die europäischen und demokratischen Werte.“

Schauspiel-Intendant Burkhard Kosminski sagte: „Ich bin von der verbindenden Kraft der Dramatik überzeugt. Theaterstücke sind kulturelle Botschafter, eine Quelle für Verständigung und ein Motor für Veränderung. Die dramatische **Literatur** ist damit so etwas wie das Herz des **Theaters**. Und trotzdem fehlte bislang ein Preis, der es Dramatikerinnen und Dramatikern erlaubt, mit finanzieller Unabhängigkeit und frei von konkreten Theateraufträgen zu schreiben. Die hohe Dotierung des Europäischen Dramatiker Preises gibt Autorinnen und Autoren nun erstmals die Chance, sich die Zeit und den kreativen Freiraum zu nehmen, die ein gutes Stück eben braucht. Mein Dank gilt dem Ministerium, dem Ministerpräsidenten, der **SRH Holding** und dem Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. Christof Hettich sowie dem **Förderverein der Württembergischen Staatstheater Stuttgart e.V.** für ihre Unterstützung und ihre Leidenschaft für die dramatische Kunst.“

Europäische Dramatiker Preise sollen die Vielfalt Europas zeigen

Die Preise wurde vom Schauspiel Stuttgart initiiert, um die verbindende Kraft zeitgenössischer Theaterautorinnen und Theaterautoren in Europa wertzuschätzen. Europa ist reich an unterschiedlichen Kulturen – und wo werden diese so kraftvoll und lebendig wie im Theater? Gerade zeitgenössische Dramatikerinnen und Dramatiker entfalten in ihren Werken die faszinierende Vielfalt Europas und konfrontieren uns mit den gesellschaftlichen Bruchstellen und unterschiedlichen Lebensrealitäten. Mit dem Preis sollen alle zwei Jahre herausragende Dramatikerinnen und Dramatiker in Europa für ihr Schaffen ausgezeichnet werden. Die Jury-Entscheidung für Wajdi Mouawad und Jasmine Lee-Jones fiel bereits im Sommer 2020, aufgrund der **Corona-Pandemie** musste die feierliche Verleihung allerdings um ein Jahr verschoben werden. Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst fördert den Hauptpreis mit 75.000 Euro die SRH Holding den Nachwuchspreis mit 25.000 Euro. Außerdem unterstützt der Förderverein der Württembergischen Staatstheater den Preis.

Um die Transparenz und Objektivität des Auswahlprozesses zu gewährleisten, wird die Preisträgerin oder der Preisträger in einem zweistufigen Auswahlverfahren ermittelt: Zunächst schlägt ein international besetzter Beirat Dramatikerinnen und Dramatiker für die Longlist vor. Voraussetzungen für einen Vorschlag sind die hohe literarische, dramatische und theatrale Qualität des Werks und eine hervorragende Reputation. Zudem muss das Werk in mehrere Sprachen übersetzt sein und in verschiedenen europäischen Ländern gespielt werden. 2020 umfasste der Beirat 23 Regisseurinnen und

Regisseure, Autorinnen und Autoren, Theaterleiterinnen und Theaterleiter, Dramaturginnen und Dramaturgen und Theaterkritikerinnen und Theaterkritiker aus 18 europäischen Ländern. Ausgehend von der Longlist bestimmt die unabhängige Jury zunächst eine Shortlist und schließlich den Preisträger und die Preisträgerin.

Die Biografien der Preisträger

Wajdi Mouawad

Der Autor, Schauspieler und Regisseur Wajdi Mouawad wurde 1968 im Libanon geboren und wuchs in Frankreich auf. Als Achtjähriger emigrierte er nach Kanada, weil Frankreich seinen Eltern das Bleiberecht verweigerte. Dort absolvierte er ein Schauspielstudium und gründete seine erste Theatergruppe. Im Jahr 2000 wurde er künstlerischer Leiter des Théâtre de Quat'sous in Montreal. 2005 gründete er eine kanadische und eine französische Theatergruppe, mit denen er seine eigenen Stücke entwickelte und inszenierte. Von 2007 bis 2012 war Mouawad künstlerischer Leiter des Französischen Theaters Ottawa. 2009 war er als „Artiste Invité“ für das Festival d'Avignon tätig, seit 2011 in derselben Funktion für das Grand T Nantes. Seit 2016 ist er Direktor des Théâtre national de la Colline in Paris. Wajdi Mouawad erhielt zahlreiche Auszeichnungen, unter anderem 2009 als Officier de l'Ordre du Canada und den Grand Prix du Théâtre der Académie Française. 2017 war er als literarischer Redner zur Eröffnung der **Frankfurter Buchmesse** geladen. Seine Stücke und Romane wurden in mehr als 20 Sprachen übersetzt. Sie wurden in Theatern auf der ganzen Welt produziert und präsentiert, darunter Japan, Brasilien, Korea, Skandinavien, Deutschland, Spanien, Marokko, Großbritannien, Vereinigte Staaten, Mexiko, Argentinien, Australien.

Jasmine Lee-Jones

Die britische Autorin und Schauspielerin Jasmine Lee-Jones wurde 1998 in Nord-London geboren und absolvierte 2019 das BA Acting-Programm der Guildhall School. Ihr Debüt-Stück „seven methods of killing kylie jenner“ wurde im Juli 2019 am Royal Court Theatre in London uraufgeführt, und sie gewann damit den Stage Debut Award als beste Dramatikerin sowie den Alfred Fagon Award für das beste neue Stück. Jasmine Lee-Jones erhielt außerdem den Evening Standard Theatre und den Critics' Circle Theatre 2020 Award als vielversprechendste Dramatikerin. Für die renommierten Olivier Awards 2020 war sie ebenfalls mit „seven methods of killing kylie jenner“ nominiert. Aktuell ist Jasmine Lee-Jones als Schauspielerin und Autorin am Soho Theatre London mit ihrem gefeierten Solo Curious zu erleben.

#Kultur

Link dieser Seite:

<https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/erste-europaeische-dramatiker-preise-vergeben>

